

# Freie Wähler Lonnerstadt e.V.



FREIE WÄHLER

**Newsletter aus dem Gemeinderat 9/2020**

**22.09.2020**

Liebe Lonnerstadterinnen und Lonnerstadter,

hier der Bericht aus dem Gemeinderat über Aktionen seit dem letzten Newsletter (vom 07.08).

## **Ortsbegehung Fetzelhofen 31.08.2020:**

Wie vorher schon in Lonnerstadt, Ailsbach und Mailach fand nun am 31.08.2020 als Fortsetzung die Ortsbegehung in Fetzelhofen statt.

Es folgten wieder fast alle Gemeinderäte der Einladung unserer Bürgermeisterin und fanden sich bei schönem Wetter vor dem Gasthaus Popp ein. Wie auch schon in den anderen Ortsteilen, waren in Fetzelhofen interessierte Anwohner dabei - hier sogar besonders viele.

Es wurde der ganze Ort besichtigt und die Punkte von Simone Seubert detailliert notiert. Regina dankte zum Abschluss den Teilnehmern und versprach nach Priorisierung und Möglichkeiten die Punkte zu bearbeiten.

## **2. Sitzung Arbeitskreis Dorfgemeinschaft 11.08.2020:**

Am 11.08 2020 fand die zweite Sitzung des Arbeitskreise Dorfgemeinschaft statt

Gerrit Hoppe begrüßte alle Anwesenden zur Sitzung.

Er hatte sich im Vorfeld mit einigen Vereinen und Vertretern ausgetauscht und ein vorläufiges Programm ausgearbeitet, welches er dem Arbeitskreis vorstellte.

Das Programm stieß auf breite Zustimmung wurde im Arbeitskreis anschließend weiter verfeinert und ergänzt.

So wurde zum Beispiel vorgeschlagen, in der Woche vor der 1111-Jahr-Feier eine Art Themenwoche mit Flurwanderungen, Vorträgen und Führungen abzuhalten.

Es wurde die musikalische Umrahmung des Festes diskutiert und abgestimmt wer, welche Musikgruppen wegen dem Termin anspricht.

Auch wurde über die Buden, das Geschirr und die Verpflegung gesprochen.

Gerrit Hoppe will bis zur nächsten Sitzung mit allen anliegenden Anwohnern vom Marktplatz sprechen um herauszufinden, welche Gebäude, Hofeinfahrten, etc. an dem Fest genutzt werden können.

An der nächsten Sitzung soll dann über die Musik entschieden werden und die Vereine und Institutionen sollen bis dahin Ideen entwickeln, wie sie sich konkret einbringen möchten. Anschließend sollen themenspezifische Arbeitskreise gebildet werden.

Der nächster Sitzungstermin war der:

14.09.2020, 19 Uhr, Feuerwehrhaus Lonnerstadt

(Protokoll folgt noch)

## Gemeinderatssitzung am Montag 07.09.2020:

Am Montag den 07.09.2020 fand die nächste Marktgemeinderatssitzung statt.

Es wurden im öffentlichen Teil u.a. folgende Themen behandelt:

- Bauanträge:
  - Umbau und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses und Errichtung einer Dachgaube auf Fl. Nr. 196 Gemarkung Lonnerstadt.
  - Errichtung eines Sichtschutzaunes auf Fl. 414/2 Gemarkung Lonnerstadt

Beiden Anträgen wurde zugestimmt.

- Sanierung Altort Lonnerstadt (Kommunales Förderprogramm)  
Das Förderprogramm wurde in den letzten Sitzungen vorgestellt.  
Als Änderungswünsche wurden im August vorgebracht, dass der Fördersatz mit einer Höhe von bis zu 30 % der förderfähigen Kosten und der Höchstbetrag der Förderung auf 12.000 Euro pro Objekt und Gesamtmaßnahme festgelegt werden soll.  
  
Die Änderungen wurden eingebracht und das Förderprogramm entsprechend beschlossen.
- Versetzung der Wertstoffsammelstelle in der Höchststadter Straße  
Da der Platz der Wertstoffsammelstelle in der Höchststadter Straße häufig für Müllablagerungen missbraucht wird (scheinbar sehr oft von Auswärtigen) wurde beschlossen, diesen in das Gewerbegebiet Lonnerstadt am Wendehammer „Landtechnik Raber“ zu verlegen. Die Räte erhoffen sich, durch die Wegnahme der Sammelstelle von einer Durchfahrtsstraße, die Situation zu entspannen. (Hoffen wir mal, dass das Landratsamt zustimmt und dass die Situation besser wird).  
**(Siehe Bericht FT 09.09.2020 „Wertstoffcontainer wandern in eine Sackgasse“ beiliegend.)**
- Informationen des Arbeitskreises „Infrastruktur, Verkehr und Umwelt“  
Günter Rost informierte über die ausgearbeiteten Vorschläge des Arbeitskreises sowie den Stand der Begehung mit der Polizeiinspektion Höchststadt.  
**(Siehe Newsletter aus dem Gemeinderat 8/2020 „1. Sitzung Arbeitskreis ...“)**
- Bericht über das Seniorenforum am 05.08.2020 -Bestellung von Seniorenbeiräten  
Regina informierte über das am 05.08.2020 stattgefundenene Senioren Forum.  
Es waren Vertreter der Vereine Crazy Boots, CSU Lonnerstadt, Diakonieverein Lonnerstadt, Dorfgemeinschaft Ailsbach, Freie Wähler Lonnerstadt, Freie Wählergruppe Ailsbach, Gesangverein Lonnerstadt, Heimatverein Lonnerstadt, Helferkreis „Wir sind Lonnerstadt“, Dorfgemeinschaft Mailach, TTC Mailach, TSV Lonnerstadt und des VDK Lonnerstadts anwesend.  
Es wurden die Aktivitäten der Vereine und Einrichtungen zusammengetragen und festgehalten.  
Ziel ist es, die Angebote zu optimieren und bekannt zu machen. Es wurde festgestellt, dass die meisten Bürger gar nicht wissen, welche Angebote überhaupt in der Gemeinde vorhanden sind.  
So wurde beschlossen kurzfristig ein Informationsblatt zu erstellen, welches an alle Bürger (als Beilage zum Herausnehmen und Abheften) im Mitteilungsblatt verteilt wird.  
Es wurden weitere mittelfristige und langfristige Ziele ausgearbeitet wie:
  - Seniorentreff (Kleebauernhaus? oder alte Schule? oder Gemeindehaus?)
  - Mehrgenerationenarbeit (Hausaufgabenhilfe, Vorlesen, Mittagsbetreuung usw.)
  - Radweg nach Mailach (ohne Schotter)
  - Barrierefreie Zugänge zu den öffentlichen Einrichtungen
  - Schaffung einer Seniorenbetreuung vor Ort
  - Schaffung einer Tagespflegeeinrichtung

Als Seniorenbeiräte wurden in der Sitzung folgende Personen bestellt:

Lydia Brunhofer, Jörg Brunhofer, Daniela Prochnau-Schmidt, Gertraud Bachler, Monika Kerschbaum.

**(Siehe Bericht FT 10.09.2020 „Ein Raum für Senioren“ beiliegend.)**

- Gründung einer Interessensgemeinschaft wasserliefernder Kommunen  
Auch Lonnerstadt gehört zu den wasserliefernden Gemeinden, die für die Bereitstellung von „Wasserschutzgebieten für Dritte“ keine finanzielle Entschädigung erhält. Ein finanzieller Ausgleich zwischen wasserliefernden und wassernehmenden Kommunen, ist ein Stück Gerechtigkeit für die verschiedenen Einschränkungen in den Wasserschutzgebieten auf der ländlichen Seite sowie der dadurch möglichen Nutzung von Flächen als Wohn- oder Gewerbegebiete auf der städtischen Seite.  
Da von Seiten des Staates hier keine Gesetzesgrundlage vorhanden ist, wurde von mehreren Kommunen beschlossen eine Interessensgemeinschaft zu gründen, um die berechtigten Forderungen der wasserliefernden Kommunen zu bündeln und mehr Gewicht zu verleihen.

Die Gemeinderäte beschlossen, dass die Gemeinde Lonnerstadt sich dieser Interessensgemeinschaft anschließen soll. **(Siehe Bericht FT 10.09.2020 „Kommunen bündeln ihre Interessen“ beiliegend.)**

- Antrag auf Einführung eines öffentlichen WLAN-Netzes in Lonnerstadt und Ortsteilen  
Der Antrag auf Einführung eines öffentlichen WLAN-Netzes in Lonnerstadt und Ortsteilen wurde abgelehnt. Auch, da man bei der beantragten Förderung WiFi4EU nicht zum Zuge kam. Es wurde aber andiskutiert, ob man vielleicht im Rahmen einer evtl. Erschließung der Schule mit Glasfaser hier zu einem späteren Zeitpunkt einen Zugangspunkt günstig einrichten kann. **(Siehe Bericht FT 10.09.2020 „Kein öffentliches WLAN für Lonnerstadt.)**
- Schutz und Hygienekonzept für die Schulturnhalle  
In der Sitzung wurde die Schulturnhalle für die Benutzung (unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes) durch die örtlichen Vereine freigegeben.  
**(Siehe Bericht FT 10.09.2020 „Vereine dürfen in die Schulturnhalle)**

Auf die anonyme Beschwerde beim Landratsamt über unser Handeln bei der Vereinsförderung möchte ich mich nicht äußern (dies wäre reine Zeitverschwendung). Es ist schlimm genug, dass Regina sich damit auseinandersetzen muss. Hier wird wertvolle Zeit vergeudet, die anderweitig sinnvoller genutzt werden könnte. Aber...irgendeinen Quertreiber muss es ja immer geben.

(Die Zeitungsberichte habe ich trotzdem beigefügt, **Bericht FT 10.09.2020 „Anonyme Beschwerde beim Landratsamt, NN 12.09 „Mit EU-Recht vereinbar?, FT 12.09.2020 Bruckmann kontert Vorwürfe sowie den Leserbrief im FT vom 14.09 von Andreas Pohle)**

Was sehr Schönes zum Schluss:

Der Spielplatz bei der Sparkasse ist fertig! Er ist richtig toll geworden und wird sehr gut besucht!  
Danke an alle Mithelfer. **(Siehe Bericht FT 17.09.2020 „Ein buntes Paradies für Kinder“)**

Viele Grüße an euch sendet

Volkmar Raber

Termine: (nun im Feuerwehrhaus Lonnerstadt)  
12.10.2020 um 19 Uhr Gemeinderatssitzung

# Zeitungsberichte

## Nordbayerische Nachrichten Do. 10. 09. 2020

### BAUAUFTRÄGE

#### **Kita-Umbau geht voran**

**LONNERSTADT** – Die Bauarbeiten an der Kindertagesstätte in Lonnerstadt sind in vollem Gange. Vor einem Monat hat der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung Aufträge in einem Gesamtvolumen von rund 154000 Euro vergeben.

Es handelt sich unter anderem um Möbel, Küchenmontage und die Gestaltung des Außenbereichs. Die Arbeiten kommen gut voran, ließ Bürgermeisterin Regina Bruckmann (FW) die *Nordbayerischen Nachrichten* wissen. Im Oktober werden ihr zufolge die Krippenkinder wie geplant ihr neues Domizil beziehen können.

Drei Regelgruppen werden ab November vorübergehend in der alten Schule betreut. Dort werde gerade mit dem Umbau für die Zwischenlösung begonnen, berichtete die Bürgermeisterin.

khp

## Fränkischer Tag Mi. 09. 09 2020

### GEMEINDERAT

#### **Wertstoffcontainer wandern in eine Sackgasse**

VON UNSERER MITARBEITERIN EVI SEEGER

**Lonnerstadt** – Die Frage, welcher Standort sich für Wertstoffinseln am besten eignet, wurde in der Sitzung des Lonnerstädter Gemeinderats am Montagabend kontrovers diskutiert. Bis jetzt standen die Sammelcontainer in der Höchstadter Straße.

Nachdem sich die Beschwerden von Anwohnern über Verschmutzungen häuften, beschäftigte sich der Arbeitskreis Infrastruktur, Verkehr und Umwelt mit dem Thema. Die Sammelstelle sei seit langem „ein Schandfleck“, sagte Zweiter Bürgermeister Günter Rost (SPD). Dabei sieht er die Schuld an den Ablagerungen nicht bei den Lonnerstädtern. Es liege vielmehr daran, dass sich die Sammelstelle parallel zur B 470 befinde und daher für den Durchgangsverkehr günstig liege.

#### **Lage ohne Anwohner**

Rost schlug deshalb vor, die Container „in eine Sackgasse“ zu verlagern. Der Wendehammer im Gewerbegebiet Höchstadter Straße schien ihm dafür geeignet. Da gebe es auch keine Wohnbebauung, wo das Einwerfen stören würde.

Ganz anders sah dies Dritter Bürgermeister Gerrit Hoppe (FW). Je versteckter ein Platz sei, umso sicherer könnten sich die Müllentsorger mit ihren Ablagerungen fühlen, wusste er aus seiner beruflichen Erfahrung. Wer derartiges beobachte, solle sich einfach das Autokennzeichen notieren und das Fehlverhalten anzeigen. Hoppe schlug vor, als neuen Standort einen Platz im künftigen Gewerbegebiet vorzusehen.

Bürgermeisterin Regina Bruckmann (FW) will derzeit noch keine vollendeten Tatsachen schaffen. Auch das Landratsamt müsse mit einem neuen Platz einverstanden sein, betonte sie. Der von Günter Rost vorgeschlagene Platz (in der Nähe des Landtechnik-Unternehmens und dem Car- & Bike-Service) soll ausprobiert und ein halbes Jahr lang beobachtet werden. Bauliche Maßnahmen werden vorerst nicht ergriffen. Der Beschluss wurde bei der Gegenstimme von Gerrit Hoppe gefasst.

## Fränkischer Tag Do. 10. 09 2020

#### **Kommunen bündeln ihre Interessen**

**Lonnerstadt** – Am 25. September werde in Nürnberg eine „Interessengemeinschaft wasserliefernder Kommunen“ ins Leben gerufen, teilte Bürgermeisterin Regina Bruckmann (FW) mit. Die Vereinigung solle die Forderungen der wasserliefernden Kommunen bündeln und ihnen Gewicht verleihen. Der Markt Lonnerstadt soll sich dieser Interessengemeinschaft anschließen, wurde beschlossen. See

## Fränkischer Tag Do. 10. 09 2020

### ABLEHNUNG

#### **Kein öffentliches WLAN für Lonnerstadt**

VON UNSERER MITARBEITERIN EVI SEEGER

**Lonnerstadt** – Die Einführung eines öffentlichen WLAN-Netzes in Lonnerstadt und Ortsteilen hatte Gemeinderat Giovanni Daniele (CSU) im Juni beantragt. In der Gemeinderatssitzung am Montagabend erläuterte Daniele nun seinen Antrag. Lonnerstadt habe sich zum Ziel gesetzt, die Ortsmitte zu beleben. Dort, wo sich das meiste abspiele, zum Beispiel beim Kellerfest, oder wo sich viele Jugendliche aufhalten, sollte die Möglichkeit geboten werden, kostenlos mobil ins Internet zu kommen.

#### **Idee gab es schon 2016**

Bürgermeisterin Regina Bruckmann (FW) erinnerte in ihrer Antwort auf Danieles Vortrag daran, dass sich das Ratsgremium bereits im März 2016 mit der Einrichtung von zwei Hotspots befasst habe. Wegen der hohen Betriebskosten habe man sich damals jedoch dagegen entschieden.

Bei der Förderung sei Lonnerstadt nicht zum Zuge gekommen, weil die damals verfügbaren Finanzmittel für die große Zahl von Anträgen nicht ausgereicht hätten. Danieles Antrag wurde – bei einer Gegenstimme – abgelehnt.

### TREFFPUNKT

#### **Ein Raum für Senioren**

**Lonnerstadt** – Die Seniorenarbeit in der Gemeinde Lonnerstadt soll auf viele Schultern verteilt werden. Im Rahmen eines „Seniorenforums“ sei Anfang August alles aufgenommen worden, was es bislang bereits in der Gemeinde gebe, berichtete Bürgermeisterin Regina Bruckmann (FW). Jetzt müsse noch ein Raum gefunden werden, in dem sich die Senioren treffen, unterhalten oder auch handarbeiten können. Weitere Idee sei eine Homepage, auf der alle Kontaktadressen, Termine und Veranstaltungen zu finden sind. Bei der Versammlung hätten sich auch Lydia Brunhofer, Jörg Brunhofer, Daniela Prochnau-Schmidt, Gertraud Bachler und Monika Kerschbaum als Seniorenräte zur Verfügung gestellt. Per einstimmigem Beschluss wurden sie in der Sitzung durch das Ratsgremium bestellt. See

#### **Herrmann ehrt verdiente Räte**

**Lonnerstadt** – Am 2. Oktober werde Innenminister Joachim Herrmann langjährigen Ratsmitgliedern für ihr kommunales Ehrenamt danken, gab Bürgermeisterin Regina Bruckmann bekannt. Ausgezeichnet werden neben Bruckmann selbst der frühere Bürgermeister Stefan Himpel, Johann Höps, Günter Rost und Harald Kaiser. Alle waren drei Amtsperioden lang im Rat der Gemeinde vertreten. See

## Vereine dürfen in die Schulturnhalle

Lonnerstadt – Die Schulturnhalle darf auch durch örtliche Vereine genutzt werden. In der Sitzung beschlossen die Räte einstimmig, die Halle für Trainingszwecke freizugeben. Die Zuständigkeit für diesen Erlass liege bei der Schulverbandsversammlung, so Bürgermeisterin Regina Bruckmann (FW). Zum Schulverband gehört neben Lonnerstadt auch die Gemeinde Vestenbergsgreuth. Bei der Hallennutzung seien die coronabedingten Schutzvorschriften einzuhalten. Es gebe daher ein Schutz- und Hygienekonzept, das auch der Nachbargemeinde vorgelegt werde. See

## Anonyme Beschwerde beim Landratsamt

Lonnerstadt – Wie Bürgermeisterin Regina Bruckmann in der Sitzung berichtete, ist beim Landratsamt eine anonyme Beschwerde über die Marktgemeinde eingegangen. Es gehe dabei um ein Zuviel an Vereinsförderung, unter anderem auch um die kostenlose Überlassung von Gebäuden. Die Gemeinde sei um Stellungnahme gebeten worden. „Wir machen ja nichts Unrechtes“, betonte Bruckmann gegenüber dem FT. Die Beschwerde beinhalte zudem „einige sachliche Fehler“, die sie richtig stellen werde. See

# Mit EU-Recht vereinbar?

Lonnerstadt: **VEREINSFÖRDERUNG** weiter im Blickpunkt.

LONNERSTADT – Ist die in der Gemeinde praktizierte Vereinsförderung EU-rechtskonform? Zweifel daran hat ein anonymer Beschwerdeführer, der sich an die Rechtsaufsicht im Landratsamt gewandt hat. Bürgermeisterin Regina Bruckmann hat in der Sitzung am Montagabend die Ratsmitglieder darüber in Kenntnis gesetzt. Sie sei zu einer Stellungnahme aufgefordert worden, sagte die Rathauschefin. Dem komme sie gerne nach, denn der oder die Beschwerdeführende habe einiges unkorrekt dargestellt, merkte Bruckmann an. Lonnerstadter Vereine bekommen in der Regel einen gemeindlichen

Zuschuss von zehn Prozent für ihre Investitionen. So oder so ähnlich wird es in vielen anderen Kommunen auch praktiziert.

Um das Thema Vereinsförderung hat es in den vergangenen Monaten heftig gekracht in der Weisachgrundgemeinde. CSU-Fraktionssprecher Giovanni Daniele hatte beantragt, dass Zuschüsse strengen Kriterien unterworfen werden sollten (*wir berichteten*). Das lehnten alle übrigen Ratsmitglieder ab. Jörg Brunhuber trat daraufhin als Vorsitzender des CSU-Ortsvereins zurück. Er könne Danieles Kurs nicht mittragen, so seine Erklärung. **khp**

# Bruckmann kontert Vorwürfe

**INTERVIEW** Werden Vereine in Lonnerstadt unrechtmäßig mit Geld versorgt? Das behauptet ein Beschwerdebrief-Schreiber. Bürgermeisterin Regina Bruckmann (FW) äußert sich im FT-Gespräch zur Vereinsförderung.

*Frau Bruckmann, gibt die Gemeinde Lonnerstadt zu viel Geld für ihre Vereine aus?*

**Regina Bruckmann:** Nein, das sehe ich nicht so. Die Vereine

leisten einen großen Beitrag, dass es in den Dorfgemeinschaften und in der ganzen Gemeinde gut läuft. Die zehn Prozent, die wir jeweils als Beitrag für Investitionen geben, können sowieso nur



**Regina Bruckmann**

eine Wertschätzung sein. Wir sind froh, dass wir so viele aktive Vereine haben und unterstützen sie natürlich gern.

*Gemeinderat Giovanni Daniele (GSU) hat den Vorschlag gemacht, strenger zu prüfen, ob das*

bauten zu tätigen hat. So etwa die Umstellung der Flutlichtanlage auf LED. Da laufen natürlich größere Beträge auf, die wir mit zehn Prozent bezuschussen.

*Wie viel gibt die Gemeinde dem im Jahr für Vereine aus?*

Ich habe mich noch einmal beim Kämmerer informiert: Für dieses Jahr sind rund 11 000 Euro für Vereinsförderung im Haushalt vorgesehen. Die Jahre zuvor war es in ähnlicher Höhe. Größter Posten für das Jahr 2020: Der TSV mit ca. 4000 Euro. Letztes Jahr war es mit 9500 Euro mehr. Da wurde viel investiert, etwa beim Flutlicht.

*Und die anderen Vereine?*

Da haben wir aktuell noch einen Antrag vom Feuerwehrverein für die Bezuschussung einer Überdachung laufen. Das waren etwa 1000 Euro Förderung. Das Projekt ist aber noch nicht abge-

*geschlossen und daher wurde die Förderung noch nicht ausbezahlt.*

*Gibt es in Lonnerstadt dem Vereine, die sich beklagen, dass sie nicht bedacht würden?*

Nein, ist mir nicht bekannt. Es ist ja so, dass jeder Verein den Antrag stellen kann, wenn er eine größere Investition macht.

*Jüngst ist ein anonymes Schreiben bei der Rechtsaufsicht des Landratsamts eingegangen, in dem Vorwürfe erhoben werden. Worum geht es?*

Die Vorwürfe des Schreibers, offenbar Lonnerstadter Gemeinderat, sind, dass die Gemeinde gegen die Business Conduct Guideline, also das Geschäftsgebahren bzw. die Verhaltensrichtlinien, wie sie in der Industrie gelten, verstoßen würde und gegen geltendes EU-Recht. Da muss ich schon sagen: Wir sind keine Industrie, wir sind Gemeinde.

*Mit was soll die Gemeinde dagegen verstoßen?*

Es wird explizit die Vereinsförderung erwähnt. Ich habe das Schreiben übermittelt bekommen. Dazu sollte ich der Rechtsaufsicht eine Stellungnahme abgeben. Das haben wir am Freitag auch gemacht. Es wurde auch bemängelt, dass wir das Hirtenhaus in Ailsbach unentgeltlich an den Verein überlassen.

*Dass Sie keine Miete verlangen?*

Ja. Es ist aber ja so, dass der Verein sich ja an den Nebenkosten beteiligt und das Gebäude auch in Ordnung hält. Bei den momentanen Renovierungsarbeiten im Hirtenhaus bezahlt die Gemeinde das Material, weil das Gebäude ja auch der Gemeinde gehört. Das Haus – das denkmalgeschützt ist – ist schadhaft. Die Küche hatte Stockflecken, die alte Sandsteinwand dahinter ist feucht. Jetzt war Handlungsbedarf, deshalb die 5000 Euro fürs Material.

In der Beschwerde steht auch, dass der Verein keinen „nennenswerten“ Beitrag an den Kosten leiste. Ich hab das mal



Egal ob TSV Lonnerstadt oder Renovierung des Hirtenhauses durch die Dorfgemeinschaft Ailsbach: Die Gemeinde Lonnerstadt gehe gerecht mit den Vereinszuschüssen um, sagt die Bürgermeisterin. Foto: bau/Archiv

durchgerechnet. Die Dorfgemeinschaft Ailsbach hat mittlerweile mehr als 200 Stunden – allein bisher – in die Renovierung des Hirtenhauses gesteckt. Wenn man die Arbeitsstunde mal grob mit 45 Euro Handwerkerkosten ansetzt, dann bin ich schon bei 9000 Euro. Neben dem Hirtenhaus nennt der Beschwerdeführer auch das Gemeinschaftshaus in Mailach, für das die Gemeinde keine Miete verlangt. Die Verein Dorfgemeinschaft Mailach e.V. unterhält das alte Schulhaus, weil es auch keine Gastwirtschaft mehr gibt und sorgt damit für eine Bereicherung im Dorfleben.

*In Ailsbach investiert der Verein auch selbst, oder?*

Ja, natürlich. Da recht viele Veranstaltungen stattfinden, kauft der Verein – auf eigene Kosten – eine Gastrotische, die den modernen Hygienestandards entspricht. Das sind 12 500 Euro. Die Gemeinde trägt entsprechend den zehn Prozent lediglich 1250 Euro davon. Die neue Heizung mit Anschluss an die nahe Hackschnitzelheizung war ja auch Anlass zur Kritik. Der Gemeinde kostet das 9000 Euro. Aber bisher wurde mit Strom geheizt, den zu 80 Prozent die Kommune übernahm. Die neue Heizung ist eine Zukunftsinvestition in ein gemeindeeigenes Gebäude, die sich mit der Zeit ja auch amortisiert.

*Von wem könnte der Beschwerdebrief stammen?*

Das weiß ich nicht. Und da will ich mich auch nicht dazu äußern. Dem Landratsamt ist der Name aber offenbar bekannt.

*Das Gespräch führte Christian Bauriedel.*

„Wir sind keine Industrie, wir sind Gemeinde.“

ANZEIGEN

ER  
R  
je

Ren  
ab  
2  
inkl.

Ren  
1,6  
Emil  
komp  
Emil  
VO  
Abb



\*Angebot  
soweit  
bestmög  
Rechts

„Danach hätte nämlich kein Verein mehr einen Euro bekommen.“

**REGINA BRUCKMANN**  
Bürgermeisterin Lonnerstadt (FW)

*Warum?*

Ein Kriterium war zum Beispiel, ob denn der Verein schon einen Kreditantrag bei einer Bank gestellt hat, der negativ beschieden wurde. Soll heißen: Ob der Verein wirklich alles ausprobiert hat, um anders an Geld zu kommen. So funktioniert ehrenamtliche Arbeit aber einfach nicht.

*Wie entscheidet die Gemeinde Lonnerstadt über die Vergabe von Fördergeld für Vereine?*

Der Verein stellt einen Antrag und der Gemeinderat prüft das. Ist der Antrag sinnvoll, geben wir zehn Prozent der jeweiligen Investitionskosten als Zuschuss, um alle fair und gleich zu behandeln. Im Nachgang muss das natürlich mit Rechnungen belegt werden.

*Egal ob ein Verein häufiger kommt und andere seltener?*

Ja. Die Vereine müssen natürlich auf die Gemeinde zukommen. Es ist auch selbstverständlich, dass ein großer Verein mehr Aktivitäten hat, als ein kleiner Verein. Der TSV Lonnerstadt ist bei uns mit 900 Mitgliedern der größte Verein, der auch ein eigenes Gelände unterhält und ständig Anschaffungen oder Um-

LESERBRIEF

## **Gemeinden wie auch Unternehmen müssen sich an Recht und Gesetze halten**

Im Interview unter dem Titel „Bruckmann kontert Vorwürfe“ im FT vom Samstag geht es um Vereinsförderung in Lonnerstadt und einen anonymen Brief. Dazu ging folgende Lesermeinung ein: Erst einmal finde ich es gut, wenn Landrat Alexander Tritthart seine Informationsquellen schützt.

Die Aussagen von Bürgermeisterin Regina Bruckmann „Gemeinden sind keine Unternehmen“ stimmt, wenn man die Zielrichtung Gewinnmaximierung beim Unternehmen als wichtigstes Ziel betrachtet. Gemeinden streben nach ausgeglichenen Haushalten.

Bei der Einhaltung von Gesetzen und internationalem Recht sind Gemeinden wie auch Unternehmen gebunden. Bürgermeister und Gemeinderäte legen hierzu den Amtseid ab. Unternehmen verpflichten ihre Mitarbeiter über die Arbeitsordnung zur Einhaltung dieser Gesetze. Zusätzlich gibt es noch die Business Conduct Guidelines, die die Arbeitsordnung ergänzen bzw. in der gesamten Lieferkette gelten. Hier verpflichten sich die Unternehmen zum Beispiel, das UN-Verbot der Kinderarbeit in der gesamten Lieferkette einzuhalten.

Datenschutz, Korruptionsverbot, Verbot der Kinderarbeit, Einhaltung der Embargovorschriften sind aber auch für Gemeinden von Bedeutung. Rohmaterialien für viele Steinmetzarbeiten oder auch Mühlenbetrieben kommen aus Afrika, China oder Indien, wo Kinderarbeit vielfach an der Tagesordnung ist. Bisher gibt es noch keine gesetzliche Rechtsgrundlage (bindendes nationales Recht) des Verbots der Einfuhr und des Verkaufs von Waren aus Kinderarbeit. Hier gibt es nur die Selbstbeschränkung der Unternehmen. Gemeinden sollten hier aber nachziehen. So hat die Stadt Köln bereits vor mehr als zehn Jahren einen Ehrenkodex eingeführt.

### **Kostendeckungsgrundsatz**

Beim Thema EU-Beihilferecht hat der „Deutsche Städte- und Gemeindebund“ eine Broschüre herausgegeben. Das Land Hessen hat unter Mitwirkung der KPMG (*Anmerkung der Redaktion: KPMG ist ein globales Netzwerk rechtlich selbstständiger und unabhängiger Unternehmen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Unternehmens- bzw. Managementberatung*) ein „Handbuch Europäisches Beihilferecht“ erarbeitet. Hier wird beschrieben, wann Beihilfen an Vereine gegen EU-Recht verstoßen oder zumindest rechtlich geprüft werden müssen.

Für die Gemeinden gilt gemäß Gemeindeordnung der Kostendeckungsgrundsatz bei Abgabe öffentlicher Leistungen. Dies gilt nicht nur bei der Wasser- oder Abwasserversorgung, sondern auch bei der Vermietung und Nutzung von gemeindlichem Eigentum.

In anderen Gemeinden gibt es Richtlinien für Zuschüsse an Vereine. Diese Richtlinien beinhalten zum Beispiel den Grundsatz: Der Zuschussantrag ist vor Vergabe und gegebenenfalls Ausschreibung zu stellen und dem Gemeinderat zur Abstimmung vorzulegen. Außerdem werden maximaler Zuschuss in Prozent und maximale Förderhöhe angegeben. In vielen Gemeinden werden diese freiwilligen Zuschüsse auch an die Haushaltslage gekoppelt.

### **Vorwürfe prüfen**

Ich hoffe die Rechtsaufsicht des Landratsamtes prüft die Vorwürfe der Informationsquelle genau. Ansonsten bliebe der Informationsquelle nur noch, die EU-Kommission direkt einzuschalten.

Andreas Pohle

Wachenroth



## Ein buntes Paradies für Kinder

**Lonnerstadt** – Ein Spielplatz wie aus dem Bilderbuch ist in der Lonnerstädter Bergstraße entstanden. Im Rahmen einer „Kinderkonferenz“ wurde der Lonnerstädter Nachwuchs nach seinen Wünschen hinsichtlich des Tummelplatzes befragt. Die Gemeinde sei bei der Anschaffung der Spielgeräte auf die Wünsche der Kinder eingegangen, teilte Bürgermeisterin Regina Bruckmann (FW) mit. In den Ferien kam als i-Tüpfelchen zur neuen Ausstattung noch eine einladende Zaungestaltung dazu.

In einer Projektwoche der Ferienbetreuung gestalteten die Kinder die Holzbretter, die jetzt den Platz einfrieden. Unter der Anleitung von Jugendpflegerin Verena Hoppe bemalten die Schulkinder zusammen mit dem Mutter-Kind-Kreis den Zaun mit bunten Bildern: Bäume, Blumen, Schmetterlinge und Insekten tummeln sich jetzt rings um den Spielplatz und das auch noch im Frühling, Sommer, Herbst und Winter, wie die fantasievollen „Gemälde“ zeigen.

Foto: Evi Seeger